

Im Gespräch mit Dario Cologna: «Langlauf war in den letzten fünfzehn Jahren mein Leben»

Der bodenständige Bündner Dario Cologna hatte am Galaabend Zeit für ein kurzes Gespräch:

Dario, wie hat es dir gestern und heute im Sparenmoos gefallen?

Sehr gut! Das tolle Wetter und die Kulisse, es war schon 2016 so schön. Und heute auch wieder, es war ein super Abschluss.

Du hast eine sehr lange Skikarriere hinter dir, was sind deine persönlichen Höhepunkte?

Das ist schwierig zu beantworten, es sind einige. Es war speziell, als ich im Jahre 2009 den Gesamtweltcup zu ersten Mal gewann. Wenn man etwas zum ersten Mal gewinnt, ist es immer besonders. Und natürlich sind die Olympiasiege speziell, vor allem die zwei Goldmedaillen in Sotchi. Ich hatte vorher eine Verletzung und das war sehr emotional.



Dario Cologna glitt am Galaabend an der Zipline quer über das jubelnde Publikum in der Simmental Arena.

Welche Gedanken und Gefühle hast du heute am Ende deiner erfolgreichen Karriere?

Ich habe gemischte Gefühle, Langlauf war mein Leben in den letzten fünfzehn Jahren. Ich habe viele schöne Momente unterwegs mit dem Team und in den Trainingslagern erlebt. Da fällt ein grosser Teil meines Lebens jetzt weg, es ist eine gewisse Wehmut dabei. Aber irgendwann kommt die Zeit zum Aufhören und ich denke, es ist jetzt der richtige Zeitpunkt.

Magst du uns deine Zukunftspläne verraten?

Zuerst will ich mich erholen, mit meiner Familie Zeit verbringen, einfach geniessen. Ich habe einen kleinen Sohn. Nachher gibt es sicher ein paar Projekte, aber das ist noch alles offen.

LENK

Lenk ist offizieller PluSport-Stützpunkt für das Para-Snowboard-Team

Lenk will sich als barrierefreie Destination etablieren. Am Freitag, 25. März wurde unter Anwesenheit von PluSport, Lenk-Simmental Tourismus und den Lenk Bergbahnen auf dem Betelberg der offizielle Trainingsstützpunkt ernannt. Damit können sich nun unter anderen die beiden Baslerinnen Romy Tschopp, WM- und Paralympics-Teilnehmerin und Ellen Walther, WM-Medaillengewinnerin, sowie der Berner Aron Fahrni, WM-Teilnehmer, hier auf die Paralympics und alle anderen Wettkämpfe vorbereiten. Die drei waren beim offiziellen Presstertin sehr auskunftsfreudig.

Sie sind fit und sportlich mit dem Snowboard unterwegs. Ellen Walther, Romy Tschopp und Aron Fahrni lieben ihren Sport. Die drei sind mit grösster Leidenschaft und noch mehr Herzblut unterwegs. Bei Aron Fahrni sieht man es nicht auf den ersten Blick, wenn der Berner mit Tempo auf seinem Snowboard die Berge runterfährt. Bei Romy Tschopp und Ellen Walther fragt man sich, wie geht das? Denn beide sind an den Rollstuhl gebunden. Das hindert die zwei und noch weitere Athleten, die bei PluSport aktiv sind, nicht daran, ihren Sport auszuleben. Und nicht einfach so als Hobby. «Ich bin schnell aus dem Rollstuhl draussen und auf dem Board», erklärte Ellen Walther lächelnd.

Rund 80 Stunden im Jahr werden für Trainings und Rennen aufgewendet. Da ist es ideal, wenn vom Hotel bis zur Piste alles barrierefrei ist. Und das wird an der Lenk mächtig forciert. Bei der Bahn hat man sich bereits auf die Athleten eingestellt. Jeder Mitarbeiter ist sensibilisiert und geschult. «Wir schätzen dies sehr und freuen uns, hier in Zukunft zu trainieren», so Ellen Walther.

Romy Tschopp kann bereits auf eine erfolgreiche Karriere blicken. Die junge Frau holte bei der Para-WM in Lillehammer eine Medaille und hat sich so nebenbei für die Paralympics in Peking qualifiziert. Wohlgermerkt, obwohl ihre Beeinträchtigung (Spina



Romy Tschopp, Aron Fahrni und Ellen Walther am Betelberg an der Lenk.

bifida) sie deutlich stärker beeinträchtigt als die Konkurrenz, hält sie den Anschluss zur Spitze. Oder Aron Fahrni, der eigentlich früher Ski gefahren ist. Dass die Snowboarder hier am Betelberg eine optimale Piste vorfinden, ist kein Geheimnis. Genau dort wo just zum Zeitpunkt der Pressekonferenz ein Snowboardcross Europacup stattfand.

Die Athleten freuen sich

Aron ist seit der 7. Klasse sportlich unterwegs. «Vor zwei Jahren habe ich dann intensiv angefangen, Board zu fahren. Dabei habe ich mit Fussballspielen angefangen und testete einige Sportarten. Beim Board bin ich dann hängen geblieben», so der 23-Jährige, der seinen Bachelor im Sport gemacht hat. Und wie kommt man ins Team?

«Der Nationaltrainer Silvan Hofer sah mich auf der Piste und fragte, ob ich nicht Lust hätte, ins Team zu kommen. Dies war der Beginn.» Ellen ist 22-jährig und fährt seit zwölf Jahren Snowboard. Romy ist mit 28 Jahren die Routinierteste. Vor acht Jahren fand sie zu dieser Sportart: «Ich hatte mir viele Sportarten angeschaut. Und ich finde es toll, hier fahren zu können».

Alle drei standen stellvertretend für die Athleten von PluSport, die viel Energie und Freizeit für ihren Sport geben. Die drei Athleten zeigten allen eines: Wer ein Ziel hat, kann es erreichen. Und wer weiss, vielleicht sieht man die drei einmal bei einem Wettkampf. Denn längerfristig sind Para-Snowboard-Cross-Rennen auf Stufe Europa- oder Weltcup auf der Ski- und Snowboard-Crossstrecke beim Leiterli geplant.

Ebenfalls ist es der Wunsch von PluSport, vier Para-Snowboarder an die Paralympics 2026 in Cortina (Italien) zu delegieren. Deswegen arbeitet man u. a. mit dem Berner Snowboardverband BABE und Lenk zusammen. Da passt es, dass Lenk sich nun als offizieller PluSport-Stützpunkt für das Para-Snowboard-Team nennen darf.

MICHAEL SCHINNERLING

Skigebiete noch bis am Sonntag geöffnet

Das Skigebiet Betelberg sowie das Herzstück der Skiregion Adelboden-Lenk (Silleren-Hahnenmoos-Metsch-Bühlberg) sind bis am Sonntag, 3. April geöffnet. Die kommenden Tage bieten somit die letzte Gelegenheit, von den verschiedenen Angeboten am Berg zu profitieren.

Nebst den offenen Skipisten in beiden Gebieten bietet der Betelberg auch für Nicht-Skifahrer bis zum Schluss ein breites Angebot. Die Wanderwege ums Leiterli, die Höhenloipe Hasler sowie der Schlittelweg Leiterli-Stoss sind bis zum Saisonende geöffnet. Das Team der Pistenfahrzeugfahrer gibt weiterhin vollen Einsatz, um top präparierte Pisten zu bieten. Ob mit Ski, Snowboard, Telemarkski, Langlaufski,

dem Schlitten oder zu Fuss – die Lenk Bergbahnen freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Die Lenk Bergbahnen bedanken sich von ganzem Herzen bei allen Besuchern, Schneesportbegeisterten, Partnern und Leistungsträger für die Treue und Besuche diesen Winter. Schon bald geht es für die Mitarbeitenden der Lenk Bergbahnen an die Aufräumarbeiten, in die Ferien oder mit Revisions- und Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Sommersaison weiter.

An Ostern noch mal auf die Metsch

Während dem OsterEiFest vom Freitag, 15. April bis Sonntag, 17. April ist die erste Sektion vom Stand-Xpress

Metsch (Lenk-Metsch Mittelstation) in Betrieb (kein Skibetrieb mehr). Der Top4-Skipass, das Wintersaisonabonnement Adelboden-Lenk und der Winterwanderpass sind auf der Bahn gültig. Einzelfahrten können zum Normaltarif erworben werden (siehe auch Inserat in dieser Ausgabe).

Neue Betriebszeiten beim Stand-Xpress

Neu ab dem Sommer 2022 ist der Stand-Xpress Metsch vom 25. Juni bis 16. Oktober durchgehend jeweils von Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Die Gondelbahn Betelberg nimmt am Samstag, 11. Juni den durchgehenden Sommerbetrieb auf und ist täglich bis 23. Oktober offen. LENK BERGBAHNEN